

Proflamation.

distinct in the set of ngle both beitel, his ensessers here. Die detiden Cherichtunger, Sitten und Urbeillebeungen der Benführung in Seinen. Seine Majelie beiten Han die Ster auserman, Eine wihrend bleier Urber-

Art. 2. Der Admittide Cole Sourceller unt bis unte Gefchaftunge- um Erstung-Bonen unter Auflich bes Eries Mitmers aus.

Art. 3. Mit gelengebenben Masimelmen merben mittelft Beruthungen, bie

Art. 4. See gereigt gen Etonopoolie one lieb bie in Mrt. 1 enniform

Brook fint bie leitigen Bebornen in allen, illum vom Romiglichen Suben

Die beligieben feible bie ürtlichen Gerichtsbesieben haben bie in Araft errichten Gefreit Bereitsungen und Beligiefe in bei betreffenben Gefreiten ungewenden. Art. 5. Um Oberter ift bem Christithen Orden Rommiliar ale berntenbes

Biefer Mat besieht mis 12 Mitgliebern: G bavon find Perfintichfeiten bir nas den Nertlen Capes und Skeimers famunte und dan Röwiglichen Coben Rem-unfür ernand ind Die 6 anderen Mitglieder fan Beigier, the Crammung gelt vom Gester Mitaliser stat.

Art. . Die Rossischer Befallen beitimmt bie Informenfegung einer im

Art. I. En muermebruttenen Beragnine bes Configuer Doben Romn iffare find auf antieftimmer Doner gillig, ier ein sont belgelichen Parlament in fuffeiber Befugtelt funte biefe Befugnelle auflichen.

An Die Bewölterung ber Areife Gupen und Malmedy.

serre fich mas beigliche Boll eithemt, werbei 30e und inde durwigen Borreite ge-nichen welche bie alltierten Mader beit ebligt Belgen gewißern.

that Spenchwesen pled unfarifiet Notice. Die hungefifche und die dentide Springe meiden und gereitem duche freien; alle Befedelige und Bereit-mannte merben in beiten Sprinden felkont gegeben. Der offsielle Steffundelig erlicht je und dem Munifiede der introfficierte Kotlanen, in einer der beiden Sprinden

2. Die Medigbanen werden mier dem Schupe der Aspirung fieben, sie nunt wird wegen feiner partelophilden Webnungen ster leiner Gandbendorfemannise

Nach Art. 14. ber beigeichen Berbeftung ift Die Meligeneferibeit gewährleiftet fomde eine bie Berbeit ben alleintlichen Gettenbentung und bas Recht, feine Wei

Dir öffentliebe Untereleht wird is feiner bidenget finn beibe

25 liftdames fieles Major Arbeiter un Arbeitgebert fir

5. Dis ringcharmen Benanten ber Small-, Strift und iSchmide-String

6. Die Geldlenge wird jur miten Befriedigung ber Berifferung geloft notice. Rabercrieits aber find Sermallungs und Stradmeinsabnen umgelehm, um ber bleibiduennggelei unigegen zu arbeiten mit bielette zu untertranfen.

7. De Handelsbeziehungen in Doublind fonen ober Diebenst

known Militarpillets unfering butter

2. Der Kelegeinvalliden meden biefelben Robit politien, als ben

10. In Guige ber von ber belgifchen Wegierung anternammenen Geliente had die meilen Kriegsgefangenen satisfysfeliet; gegebenenfalle mit die

11. Die Stewern offer Art merben auf ben Gof ber belgibten Stenern. 12. Tie Kriegsschäden meden nach der Befilmungen bei beiglichen

13. Die im der Offingeientsterme eingeführten answerendemtlichen Gerteute füh abgeführt. 14. The sen bears ab binnen 6 Wannte ja erblarate Volksbellengung.

wird chilich und nieme fterugfter Brobutning bes Artifile 34 bes Friedenson

3m Unberracht biefer Berteile und wohbnellenden Moffnahmen der beigifden

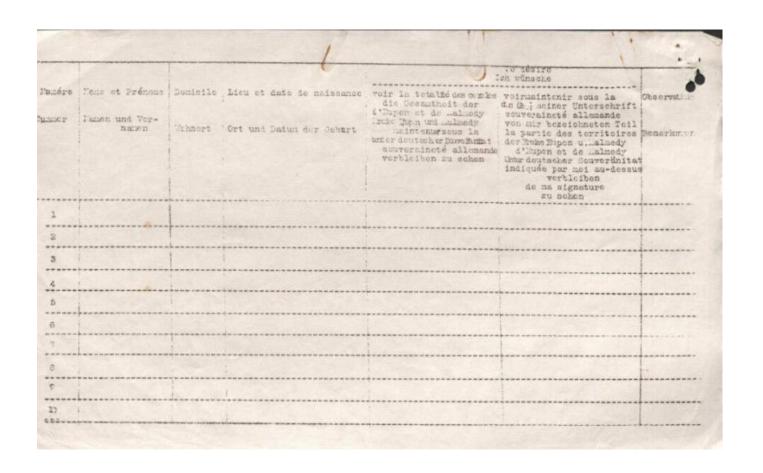
percinigien Gebeuren, personich berrifft, wer versprechen Guch feierlich. Mit Eines

Edjenft und Guer offenbergiges Butranen!

Biebrent unferer tengen urftiterithen Teufwein beiben mit unn beficherie

Der Rouigliche Solie Rommiffar Gouverneur ber mit Beigien vereinigten Gebiele. BALTIA. General- Sientenant.

Blankoblatt aus dem Register der Volksbefragung



Aufruf zum Streik der Eisenbahner: Protest gegen "belgische Vergewaltigung" (15.04.1919)

copie du Telegrande envoyé par l'Association des employés du district de chemins de fer de la Direction de Cologne, le 15 avril 1920 à toutes les associations locales d'employés et les services des districts de chemins de fer d'Eupen, de Malmédy et de Montjoie.

In den Freissen Eupen Malmedy und Montschau, Generalstreik als Protest gegen belgische Vergewaltigung;
sämtliche Eisenbahner des Besirkes mübsen diesen Protest
durch Sympathie unterstützen. Falls gewaltsame Matsregelungen der streikenden Eisenbahner in Eupen oder Montschau
Malmedy verkommen sellen, sind gewerkschaftliche
Gegenmatsnahmen in ganzen Besirken Köln und Mainz Frankfurt und Saarbrücken erforderlich. Vorbereitungen
treffen. Weitere Weisungen folgen.

Texte Français.

Dans les Cercles d'Eupen-Malmedy et Mentjoie grève générale en signe de protestation contre la violence belge. Tous les agents des chemins de fer de Wir bitten um gütige Verbreitung in engeren und weiteren Freundeskreisen.

Nun wird es sich bald entscheiden,

ob das Wort von der alten Treue noch Geltung hat, ob die Bevölkerung der Kreise Malmedy und Eupen sich bei der bevorstehenden

Volksabstimmung für das alte liebe Vaterland erklärt.

Zwar lockt und wirbt der Belgier: Er sendet Lebens- und Genußmittel, an denen er große Summen zusetzt, während die belgischen Besatzungstruppen auf schmale Rationen gesetzt. Ist seine Liebe für uns so groß, daß er ung solche Genchenke macht, für welche er sich später doppelt schadles halten wird? Es ist dieselbe Liebe, welche ihn angetrieben, vor vielen Jahren gegen Deutschland gerichtete Gehelmverträge mit unseren Gegnern abzuschließen. Es ist dieselbe Liebe, mit der die belgische Zivilbevölkerung unsere tapferen Foldgrauen hinterrücke niederschoß und die Verwundeten verstümmelte. Im Geiste dieser Liebe wurden 1914 Hunderte won Deutschen in Belgien schwer mißhandelt und aus dem Lande halbnackt, sogar Wöchnerinnen mit Säuglingen, denen man die Kinderwäsche raubte, aus dem Lande vertrieben, wurden 1919 Tausende deutscher Familien, welche 30 Jahre und noch länger in Belgien gewohnt, erbarmungslos von Haus und Hof verjagt, selbst ergraute Männer und Frauen, deren Söhne in der belgischen Armee dienten. Nun will der Belgier die Bewohner der beiden Kreise, die so zärtlich bezeichneten "Sales Boches", in seinen "Schutz und Schirm" gegen deren Willen nehmen. Wer wirbt im Kreise Malmedy für Belgien? Einige wunderlache Kriegagewinnler der Stadt Malmedy, die

uns schnöden Mammons wegen verraten und verkaufen wollen. Diesen haben sich in Manderfeld zwei edle Gesellen, der Kriegsreklamierte Strasser und Kersten angeschlossen. Wer let Kersten? Frage einmal in der Manderfelder Gegend und Du wirst Wunderdinge von diesem Internationalen erfahren. Diesem berü... Paare stellt sich in St. Vith der ebenso berü... "Rechte"konsulent Schütz zur Seite. Und dieser sonderbaren Sippschaft sollen wir

Nie und nimmermehr! Unser wirtschaftliches Interesse liegt bei Deutschland, dessen Sonne bald wieder goldig erglänzen wird. Wir wollen dem alten Vaterlande, unter dessen Herrschaft wir gute und sehr gute Tage verlebt, welches unsere traute Helmat vor der Flut der weißen, gelben und schwarzen "Kulturträger" beschirmt hat, auch in ernster Stunde treu zur Seite stehen, denn Untreue schlänt liren eigenen Herrn.

Gefolgschaft leisten?

Wirtschaftlich können Malmedy und Eupen nur in einem Anschluss an Deutschland gedeihen, und wenn auch die Zwangswirtschaft manchen verärgert hat, so möge jeder bedenken, daß dies eine harte Kriegsnetwendigkeit war und ebenso bei unseren Feinden gehandhabt wurde.

Bewohner der beiden Kreise! Denket an Eure Zekunft, en die Euerer Kinder und Kindeskinder, welche Euch noch im Grabe verfluchen werden, wenn ihr den Uebergang in belgische Gewaltherrschaft durch aktives oder passives Verhalten verschuldet hättet.

So tue denn jeder unerschrocken, gleichviel ob geheime oder öffentliche Abstimmung, seine **Pflicht** und trete für das alte liebe Vaterland ein, unsern Gegnern zwingt dies Achtung für uns ab, ganz Deutschland aber wird stolz auf die Söhne und Töchter der Westmark sein und wird es diesen zu danken wissen. Denket oft an unsere armen gefangenen Brüder, die körperlich und seelisch so Entsetzliches leiden.

· Heren Reishs komisar v. Hark, lobler Fir am 10 that in dufting gegebene to paganda in Breise Malmedy w. Engen winder ins gesaint M. 34827 veraus gabt. Chalten 19249 Chest M. 15578. (fing gent ousend fing hunder -astrundsiebensog. Vorstehender tordering ist on Heren Chr. Sand über gebin word en , / Kolm 2. 19. Fam. 20. Ano Forteit Die eigenbündige Unterschrift de 03 gum Ann Fasleile wird hiermit boglaubigt.

Aus: Urkunden über die Volksbefragung in den Kreisen Eupen und Malmedy, Berlin 1921

- 17 -20. Niederschrift eines Landwirts aus dem Kreise Malmedn über den Borgang bei seiner Protesterhebung. Heute, den ... Februar war der Landwirt aus bei ber guftandigen Stelle in Malmedn, um Protest gegen Die Angliederung der beiden Streife Malmedh und Gupen an Belgien Bunadit wurde nach dem Ausweise gefragt, den bet fich hatte und überreichte. Dann wurde ihm erffart, bei ber bevorstebenben Umwechielung bes Gelbes werde ihm fein Centime belgisches Gelb umgetaufcht werben. Darauf entgegnete er, er bestehe auf ber Ginidreibung in die Lifte. Ferner wurde gelagt, es wurden ihm jofort die Lebensmittel gesperrt werden. Als auch dann noch bei seinem Beichlug beharrte, wurde bon bem belgischen Beamten gejagt: »Dann muffen Gie binnen 6 Monaten aus bem Rreis, ober Gie werben rausgeichmiffen. Sierauf entgeanete: »Dein Berr, bas ift nicht mabr. * Darauf animortete ber Beamte: Derr, feien Gie höflich, ober ba ift bie Tur. Dann erbat fich ben Bersonalausweis gurud und erhielt ibn. fagte bann noch: »Dann fomme ich wieber.« Malmedn, den ... Kebruar 1920. (Unterichrift.) 21. Eingabe eines Landwirts aus dem Kreise Malmedn an die Deutsche Regierung. Un die Deutiche Reichsregierung in Berlin. ben ... Märg 1920. Am ... war ich in Malmedy, um beim Kreiskommissar Einspruch gegen die Abtrennung bes Breifes Malmedy von Deutschland au erheben. Als ich dem Rommiffar mein Borhaben mitteilte. lagte er mir, wenn ich Einspruch erhobe, wirde ich 1. mein Gelb nicht umgewechselt erhalten, 2. von dem Begug ber belgischen Lebensmittel ausgeschloffen, 3. Weinbr laufen, nach bem Ablauf ber fechsmonatigen Frift ausgemiesen zu werben.

rung bes Welbumfaufches nach eingeführter Frankenwährung, ber Verweigerung ber Abgabe von Lebensmitteln ufm. für biejenigen, die fich in bie Brotefiliften eingerragen haben, nicht in ber Lage, von unferein Broteftrecht gemäß Arfifel 34 bes Friebensvertrage Gebrauch gu machen. Bir Unterzeidineten erfloren biermit aber ausbrudlich bak wir Broteft gegen bie Anglieberung ber Kreife Cupen und Ralmedn on Belgien erheben. Der Röniglich Belgische Oberfommiffar für Enpen und Malmedn. Beneral Bultia, bat am 14. April 1920 folgenbe Berordnung erlaffen: Bit Gelbitrafe bis gu 1 000 Fr. und Gefananie bis gu feche Monaten ober mit einer biefer Etrafen wird beftraft, wer verfacht, neben ben von ber belaufden Behorbe aufgelegten Liften gur Bolfebeiragung beiondere Biften aufgulegen ober gutufieren gu laffen, ober wer fich in folde Miften einzelchnet, oder wer eine Anderung bes im Friedenspertrage poraciebenen Abirimmungsberiabrens betreibt. Schon vor Erlag biefer Berordnung murben, wie mis Rr. 39 und 40 bervorgeht. Bewohner bes Areijes Malmebn wegen Samuelung von Unteridriften periolot. 39. Aussage eines Bewohners des Areises Malmedy über feine Berhaffung. Am 29. Marg wurde ich von einem Leumant und einem Geheimpoligiften verhaftet. Mis Grund gaben fie an: »Wegen Führung non Brotefiliften. 3d wurde nach Malmeby ins Gefängnis abgeführt und am folgenden Lage im Bureau ber Durete Militaires in Gegenwari ber Diffgiere Coormans und Lejenne und eines Geheimpoligiften vernommen. Sierbei wurden meine Ausjagen als Lugen bezeichnet und ich von den Offigieren ergriffen und mighandelt. 3d wurde mit Rauften am Robi, an ber Bruft und gegen ben Leib gestoffen und geidlagen, jo bog ich halb ohnmachtig in eine Ede fiel. Sierouf murbe ich wieder abgeführt. Am übernadiften Tage fand eine neue Bernehmung flatt. Es wurde mir mit Schlagen gebroht, falls ich feine richtigen Angaben mache. 218 ich bei meinen früheren Ausfagen blieb, wurde mir biefelbe

Auszug aus einer Abschrift des Abstimmungsregisters durch H. Willems

10

```
né à Eupen,y demeurant,le 13 février 1882,ouvrier
des chemins de fer - proteste le 26 mars 1920, si le Cercle
devient Belge, il quittera.
              ouvrier des chemins de fer demeurant à Eupen
et y ne le 18 juin 1897 - proteste le 26 mars, veut quitter
le plus vite possible.
             né et demeurant à Lontzen,6 avril 1886,che-
minot - proteste le 30 mars 1920 - a demandé son changement
pour Aix-la-Chapelle.
          , né à Neu-Moresnet le 13 décembre 1859, demeure à
Walhorn, ouvrier des chemins de fer - proteste le 7 avril
1920; parce qu'il veut garder sa pension.
             , né le 20 mai 1893, cheminot, demeurant à Walhorn
né le 20 mai 1893, cheminot, demeurant à Walho:
proteste le 8 avril 1920 à 10h30, parce qu'il quitte le 15
juillet et a une place en Allemagne.
        ouvrier des chemins de fer, né à Nalhorn le 6 dé-
cembre 1890, demeurant à Lontzen Kirchsbaum - proteste
le 13 mars 1920 sans raison spéciale.
           (industriel, né à Eupen le 7 juillet 1888 - pro-
teste le 16 mars 1920 à 10 h. Allemand réellement convaincu.
          , industriel, né le 14 mai 1891 - proteste le
16 mars à 10h15 Allemand réellement convaincu.
          , cheminot, né à Dolhain de parents allemands, demeu-
rant a merbesthal, commune de Lontzen - proteste le 17 avril
1920, à 9h15, parce que son changement pour Walheim lui a été
         r, industriel à Eupen, y né le 6 janvier 1854 -
proteste le 17 avril 1920 à 10 h.il y a chez lui de la con-
viction et de la haine.
         épouse, née à Duren le 14 janvier 1861 - protes-
te le 17 avril à 10h15, comme son mari.
                                   - proteste le 17 avril
a 10h30 comme son frère
         demoiselle, née à Eupen le 31 mai 1897 - pro-
teste le 17 avril 1920 à 11h15 parce qu'elle n'aime pas les
             t,ouvrier à l'usine Kabel et Gummiwerk d'Eupen,
né à Eupen le 12 septembre 1892 - proteste le 19 avril 1920,
car il juge que c'est son devoir.
               d ,né à Eupen le 10 février 1894 - protes-
te le 19 avril 1920 - juge que c'est son devoir "...est des
agents qui ont provoqué la grève - il est sans douts payé
par la Régence".
              né à Eupen le 9 avril 1857 - proteste le
```

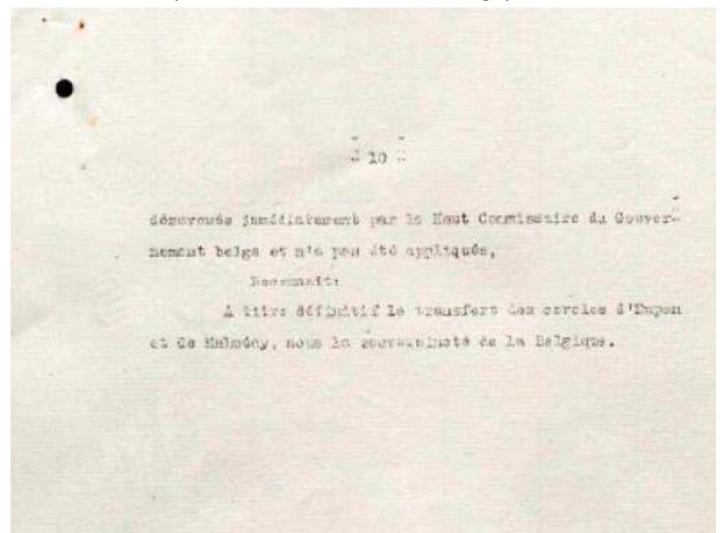
Quelle: Staatsarchiv in Eupen

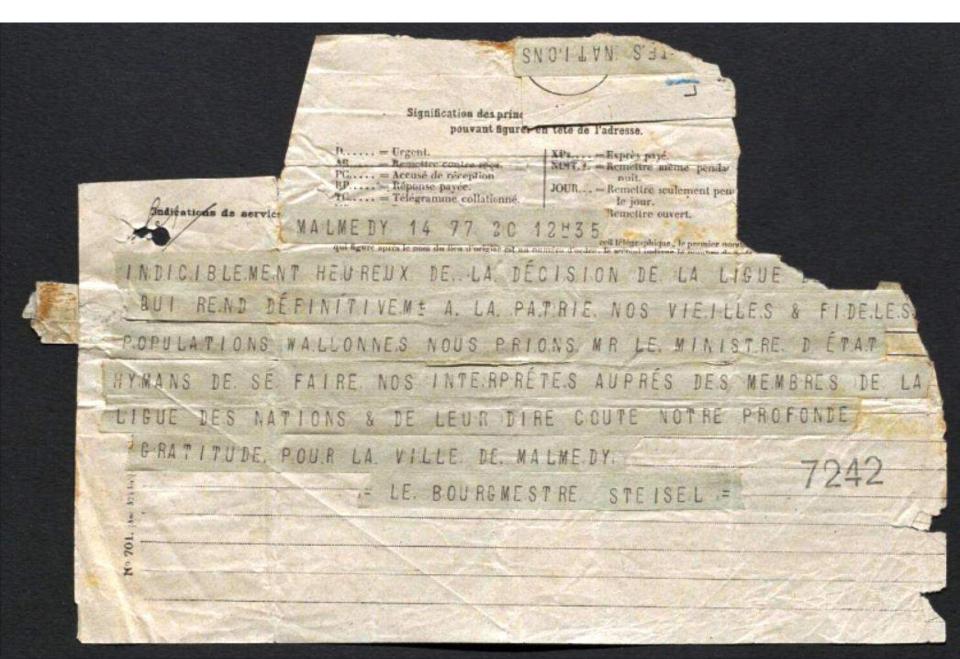
Note der deutschen Regierung an den Völkerbund (13.09.1919)

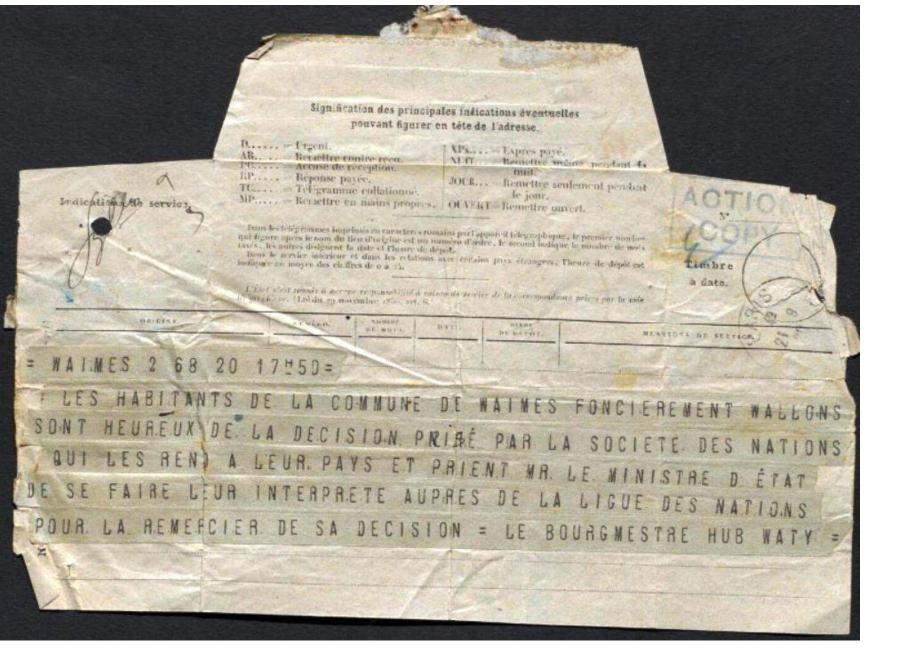
Deutsche Regierung erneut daran, dass die Alliierten Mächte in threr Note vom 16. Juni 1919 feierlich versichert haben, dass keine Gebietsübertragung an Belgien stattfinden solle, die nicht das Ergebnis einer Entscheidung der Bevölkerung sei, und dass diese Entscheidung unter Bedingungen eingeholt werden solle, die die volle Abstimmungsfreiheit gewährleisten. Diesen Versicherungen haben die belgischen Behörden suzidergehandelt und darüber hinaus den Friedensvertrag verletst, indem sie die Ausübung eines vertraglich gewährleisteten Rechtes tateachlich unmöglich machten. Gestützt auf diese Tatsachen, bittet die Deutsche Regierung den Völkerbund, die unter belgi= soher Lettung erfolgte Volkebefragung für ungültig su erklären und Massnahmen su treffen, durch die der Bevölkerung die Möglichkeit einer wahrhaft freien, unbeeinflussten Willensäusserung gegeben wird. Nach Ansicht der Deutschen Regierung kann dies guf Grund

Endbericht des Völkerbundes vom 20.09.2019 Reconnait:

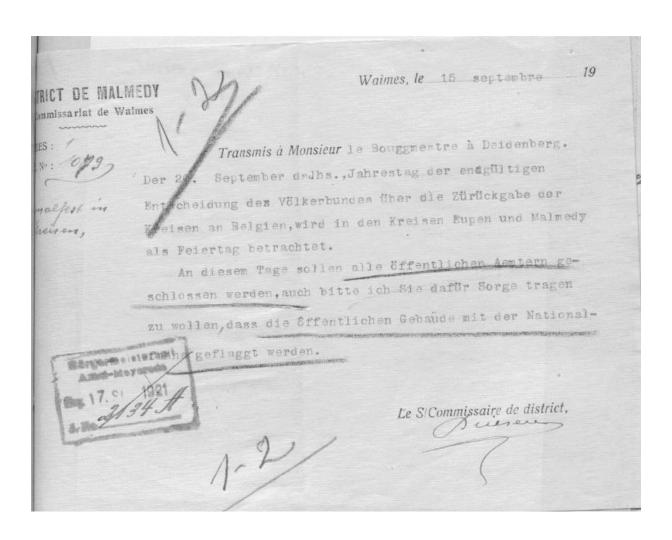
A titre définitif le transfert des cercles d'Eupen et de Malmedy, sous la souveraineté de la Belgique





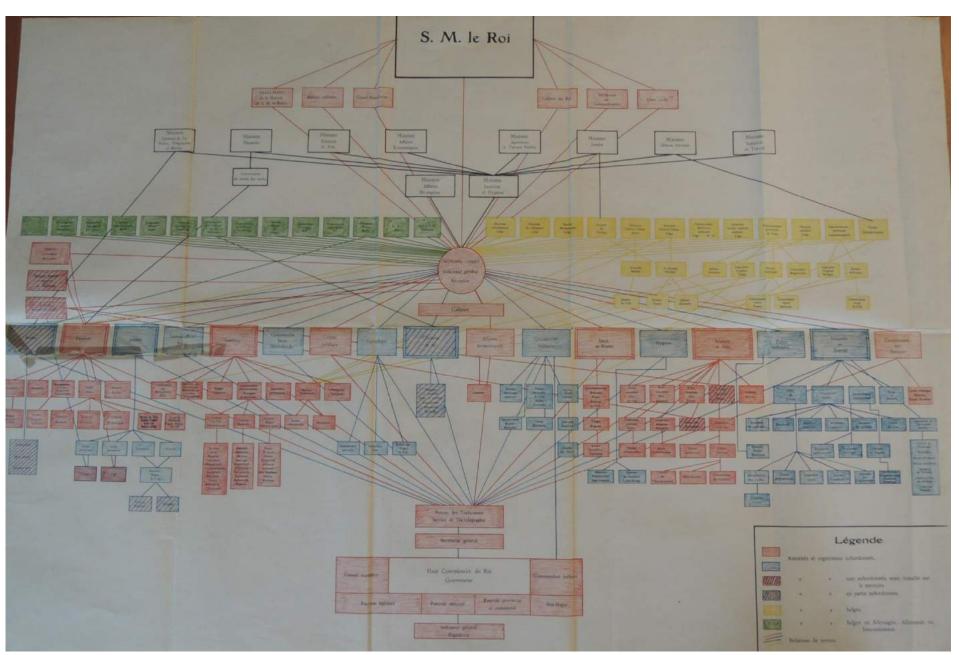


Schreiben des Unterkommissars von Weismes vom 15.09.1921 betr. den 20. September (Feiertag)





Quelle: Staatsarchiv in Eupen



Quelle: Staatsarchiv in Eupen

Protestbrief vom 27.11.1924

Protest.

Durch Defret des Herrn Gouverneurs von Eupen-Malmedy vom 15. November ift eine Zeitung unserer beiden Reesse auf zwei Wochen verboten worden, angeblich weil dam erschienene Artifel die Bevölkerung zum Aufruhr auftehen und die öffentliche Ruhe und Ordnung gefährden.

Es ist in höchstem Grade bedauerlich, daß nach 5 Jahren des Bestehens des Gouvernements Eupen-Malmedy zum asten Male eine derartige Gewaltmaßnahme getroffen wird, um die freie Meinungsäußerung zu unterdrücken md den Stolz des belgischen Bolkes, die Freiheit der Presse, anzutasten. — Doppelt bedauerlich, nachdem der herr Gouverneur selbst in der Sizung des Oberrates vom 15. Oktober umsere Bevölkerung als Bollbelgier besteichnet hatte.

Ohne in eine Kritit der beanstandeten Artifel eintreten zu wollen, sind wir der Ueberzeugung, daß nur die Gerichte zuständig sind, gegen strafrechtlich sasbare Pressenungen vorzugehen und protestieren daher hiermit seierlichst gegen die durch obiges Desret begangene

Bergewaltigung der Presse.

Berlag ber "Arbeit", Eupen. Berlag der "Eupener Rachrichten", Eupen. Berlag der "Eupener Zeitung", Eupen. Berlag des "Landboten", Malmedy. Berlag der "Semadne", Malmedy.